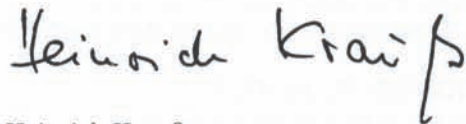


Vorwort

Beim Verein für Heimatkunde gibt es mit diesem Heft eine kleine Premiere. Autoren gleichen Namens gab es in den späten 20er bis in die 50er: Dr. Robert Maurer (Würzburg) und sein Bruder Oskar, schrieben in Alt-Gunzenhausen. Den Großvater und den Enkel als Autoren gab es noch nie: Martin Winter (Hohentrüdingen) und Sebastian Winter (Dittenheim) haben sich mit ihrer jeweiligen Umgebung befasst. Martin Winter mit „seinem“ Hahnenkamm und der Geschichte Heidenheims, Sebastian mit dem „Freidorf“ Dittenheim. Siglinde Buchner befasst sich mit der „Familiengeschichte derer von Rechenberg am Hahnenkamm“. Werner Pilhofer stellt das Heilige Grab von Gnotzheim vor, etwas, wovon die wenigsten Bewohner unseres Landkreises wissen. Johann David Steingruber, 1720 in Wassertrüdingen geboren, Hofbaumeister in Diensten des Wilden Markgrafen „Carl Wilhelm Friedrich“ und seines Sohnes Carl Alexander, hat auch in Gunzenhausen und Umgebung seine Spuren als Architekt hinterlassen. Das Schloss „Falckenlust“ des Markgrafen Carl Wilhelm Friedrich gibt es nur noch als Planzeichnung (siehe Titelbild), in der Realität ist es verschwunden. Dr. Adolf Meier hat ihm einen Aufsatz gewidmet. Erich Rieger ist mit einigen Darstellungen über vergangene Gunzenhäuser Besonderheiten vertreten.

Vielen Dank an die Autoren, die Sponsoren und die Leser und Mitglieder des Vereins, ohne die diese Publikation nicht möglich wäre.



Heinrich Krauß
Vorsitzender des Vereins für Heimatkunde